

InfoSocietyDays: Integrierte Versorgungsmodelle – Rahmen, Erfolgsfaktoren und Umsetzung

# Swiss eHealth Forum – wacker Tore schiessen bei eHealth

Das Swiss eHealth Forum an den Berner InfoSocietyDays beleuchtet am 5. und 6. März grundlegende Themen. Bei knapper werdenden Ressourcen auf dem Personalmarkt und dem klaren Auftrag zu effizienteren Prozessen, höherer Qualität und Transparenz gemäss neuer Spitalfinanzierung sind die Akteure gefordert. Am Swiss eHealth Forum bieten erstklassige Referenten Antworten auf die Herausforderungen von heute und morgen.

Welches sind die strategischen Erfolgsfaktoren? Welches sind fortschrittliche Modelle und welchen Beitrag kann eHealth leisten? Welche Leitplanken bietet das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier? Wie lässt sich der Workflow vom Eintritt bis zum Austritt organisieren? Wo liegen die Potenziale im Überweisungs- und Zuweisungsmanagement? Welche Rolle spielen der Master Patient Index, ein durch-

gängiges Stammdatenmanagement und Standards? Wie baut man Gemeinschaften?

## Aufzeigen, was möglich ist

Antworten auf diese Fragen geben die Plenumsreferate. Sie zeigen was heute und morgen möglich ist, geben einen Erfahrungsbericht anhand von Praxisbeispielen und erlauben einen Ausblick auf die Perspektiven für die Zukunft. Am Nachmittag bieten Solution-Präsentationen eine vertiefte Behandlung der Thematik. Leistungserbringer legen Erfahrungsberichte vor, sprechen über Erwartungen, Hemmnisse und realisierten Nutzen. Der zweite Tag bietet einen speziellen IHE-Thementrack.

## Mit Spannung erwartet: Swiss eHealth Barometer

eHealth dringt immer stärker in den Alltag. Das Bundesgesetz zum elektronischen Patientendossier wäre hierzu ein weiterer Meilenstein. Erstmals wurden im Rahmen des vierten Swiss eHealth Barometers 2014 auch Stimmberechtigte befragt. 59% unterstützen das elektronische Patientendossier und sogar 73% glauben insgesamt an den Nutzen von eHealth. Je näher IT ihrem Alltag ist, desto überzeugter sind sie davon. Das ergibt eine paradoxe Situation: Ältere Menschen äussern eher Vorbehalte gegenüber eHealth, sind aber auch eher von chronischen oder mehreren Krankheiten gleichzeitig betroffen. Sie könnten am meisten von eHealth profitieren.

## Der Stand der Dinge

Seit 2010 zeigt das Swiss eHealth Barometer jährlich den aktuellen Stand und die Entwicklung

von eHealth in der Schweiz auf. Befragt werden für die Online-Studie bzw. für die Ärzteschaft online/postalisch durchgeführte Studie, 662 repräsentativ ausgewählte Ärztinnen und Ärzte, 19 der 26 angeschriebenen eHealth-Verantwortlichen auf Ebene der Kantone, 63 eHealth-Verantwortliche von Spitälern sowie 422 Apothekerinnen und Apotheker. Neu hinzu kamen letztmals 401 Verantwortliche von Alters- und Pflegeheimen sowie 15 Verantwortliche der Kantonalverbände von curaviva. Die jüngsten Ergebnisse der aktuellen Umfrage werden am Swiss eHealth Forum präsentiert. Auch dieses Mal wird wiederum eine Befragung zur öffentlichen Meinung rund um eHealth bei Stimmberechtigten durchgeführt. Auf die neusten Umfrageergebnisse und die daraus zu ziehenden Schlüsse darf man äusserst gespannt sein.

## Die Programm-Highlights

BesucherInnen des Swiss eHealth Forums erwartet ein spannendes Programm. Gerne picken wir die Highlights daraus heraus. Ein Besuch in Bern – BERNEXPO – lohnt sich alleweil:

Am Donnerstag, 5. März, erwarten uns «Erfolgsfaktoren für die Informationsverarbeitung in der Integrierten Versorgung», «Standardisierung und Digitalisierung des medizinischen Zuweisungsprozesses – eine Büchse der Pandora?», «Potenziale aus der Sicht der Spitex», «Konsequente Umsetzung des Universalarchiv-Konzeptes im KS Aarau», «Überweisung per Knopfdruck – Systemintegration vom Praxissystem ins KIS und PACS (Marcel Bögli von der HINT AG) und «Mobile Patientendokumentation als Basis für ambulante Versorgung» (Rockethealth, präsentiert von Dr.med. Christoph Baumann, über den wir noch intensiv berichten werden).



Der Freitag, 6. März, beschert uns schliesslich als währschaftes Dessert «Die Rolle des Master Patient Index' beim Schweizer EPD» (Dr.med. Sang-II Kim von eHealth Suisse, auch hierauf kommen wir in «clinicum» 2/2015 noch detailliert zurück), «Durchgängig verfügbare Stammdaten – damit Partner sich gegenseitig verstehen (sicherlich meisterhaft zusammengefasst von Nicolas Florin, CEO GS1 Schweiz), «Kritische Masse als kritischer Erfolgsfaktor für eHealth Suisse», «Durchgängig – standardisiert – erfolgreich: ERP als Enabler für die Integrierte Versorgung» (ein bedeutendes Thema, vorgetragen von Dr. Felix Ried von Logicare) sowie weitere höchst interessante Themen.

#### Weitere Informationen

Swiss eHealth Forum an den InfoSocietyDays  
BERNEXPO, Bern  
5. und 6. März  
[www.infosocietydays.ch](http://www.infosocietydays.ch)



shp 

Intelligente Vorsorgekonzepte

## Wir bringen Leben in Ihre Vorsorge

Als Spezialist für die Vorsorgebedürfnisse des schweizerischen Gesundheitswesens bietet die SHP für Einzelunternehmen aber auch für Institutionen mit bis zu einigen hundert Versicherten intelligente, attraktive und preisgünstige Vorsorgekonzepte.

### Sie möchten Ihre berufliche Vorsorge optimieren?

Dann kontaktieren Sie uns für ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch.